

März - Mai 2023

# Gemeindebrief

*Kinder und Jugendliche*



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE LANK

Lank-Latum · Ilverich · Langst-Kierst · Nierst · Ossum-Bösinghoven · Strümp

# Inhalt

Begrüßung	3	Regelmäßige Veransth. Kreuzkirche	21
MB: Angedacht	4	Regelmäßige Veransth. Versöhnungskirche	22
Thema: Kinderkirche	5	Wertefragen: Jesus als Kind/Jugendlicher	24
Thema – MB: Kinder- und Jugendchöre	6	Kirche für alle: Wichern und Fliedner	25
Thema: Musical der Vorschulkinder	7	Kirche o. Gr. – MB: Chancen für Kinder	26
Thema – MB: Offene Tür Osterath	8	Kirche o. Gr. – MB: Bildung als Chance	28
Thema: Schulgottesdienste	9	Kirche unterwegs – MB: Fahrt Kirchentag	29
Thema – MB: Konfi-Projekte	10	Konfirmationen 2023 und Neuanmeldung	30
Thema – MB: Schutzkonzept	12	Aus der KiTa: Vorstellung Ndlovu	32
MB: Konzerte in Meerbusch	13	... und übrigens	33
Ankündigungen	14	Freud und Leid	34
Gottesdienste	18	Initiativen + Ansprechpartner*innen	35
Weitere Gottesdienste: Himmelfahrt	20	An wen Sie sich wenden können	36



**Titelbild:** Ev. Familienzentrum Lank – vernetzte Angebote für die gesamte Familie. Foto: KiTa.

**Cartoon:** [www.gemeindebrief.de](http://www.gemeindebrief.de) + S. 29

**Fotos:** S. 3, 17 (2), 30 + 31: Furchheim; S. 9: Kirchholtes; S. 14. [onlinestreet.de](http://onlinestreet.de); S. 16: 7 Wochen Ohne / Getty Images, I Have Heard About Your Faith” von der taiwanischen Künstlerin Hui-Wen Hsiao. © 2021 World Day of Prayer International Committee, Inc.; S. 25: Gedenkmarke, 200. Geburtstag von Johann Hinrich Wichern Deutsche Bundespost (oben); Ed. Rittinghaus Stadtmuseum Düsseldorf (unten); S. 26: Claudia Radu, Temesvar; S. 27: [www.litembo.org](http://www.litembo.org); [www.jasminhilfe.com](http://www.jasminhilfe.com).

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Lank, Nierster Str. 56, 40668 Meerbusch.

Tel. 02150 / 2002, E-Mail:

[gemeindebuero@evangelisch-lank.de](mailto:gemeindebuero@evangelisch-lank.de)

Homepage: [www.evangelisch-lank.de](http://www.evangelisch-lank.de)

Presbyteriumsvorsitz: Helmut Beisler

**Redaktion:** Dr. Ruth Bodden-Heidrich, Bettina Furchheim, Heike Gabernig, Angelika Kirchholtes, Antonia Knospe, Walter Stecker

*V.i.S.d.P.*

B. Furchheim,

Tel. 02159 / 961846, [bettina@furchheim.de](mailto:bettina@furchheim.de)

**Korrekturlesen:** Lutz Hilbert + Redaktion

**Redaktionsschluss:**

Diese Ausgabe 13.01.2023

Nächste Ausgabe 07.04.2023

**Druck**

Werkstatt Impuls  
(HPZ Krefeld), Kempen

**Auflage**

4.000 Exemplare

## *Liebe Gemeinde!*

Dieser Gemeindebrief stellt Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt und ist für mich persönlich etwas Besonderes: Ich habe ebenfalls als Kind (Foto: 2. von links) – genauer gesagt, als Baby – angefangen, ein Teil dieser Gemeinde zu sein. Nach meinem Konfi-Unterricht habe ich dann begonnen, mich an verschiedenen Stellen ehrenamtlich zu engagieren. Nun tritt eine Wendung in meinem Leben ein: Mein Studium ist abgeschlossen und ich werde nach Westfalen ziehen. Deshalb habe ich beschlossen, meine aktive Mitarbeit in der Gemeinde zu beenden. Dies fällt mir nicht leicht, schließlich bin ich in der Gemeinde „groß geworden“, sogar so geprägt worden, dass ich Theologie studierte und ab Mai Referendarin für ev. Religion und Deutsch bin. Ich bin sehr dankbar für alle Begegnungen und Erfahrungen, die ich machen durfte und freue mich schon jetzt auf zukünftige Besuche! Egal ob die Kinderkirche oder die verschiedenen Chöre, Schulgottesdienste oder neue Projekte aus der Konfirmandenarbeit – dies sind nur wenige Beispiele, die auf den folgenden Seiten thematisiert werden. Unsere Gemeinde hat ein reiches und vielfältiges Angebot für Kinder und Jugendliche. Das ist keineswegs selbstverständlich und wir können stolz darauf sein.

Neben Berichten aus unserer Gemeinde geht es in dieser Ausgabe auch um Jesus als Kind und Jugendlichen. Wir beschäftigen uns auch im weltweiten Feld mit verschiedenen Chancen, die Kindern ermöglicht werden können. Oft werden Kinder und Jugendliche klein gehalten: Dann heißt es



„Das kannst du noch nicht“ oder „Das erkläre ich dir, wenn du größer bist“. Ihr ganzes Potenzial wird häufig unterschätzt. Dabei sind sie so wichtig und haben einen hohen Stellenwert, wie schon im Matthäusevangelium nachzulesen ist: *Und er (Jesus) rief ein Kind zu sich und stellte es mitten unter sie und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen* (Mt 18,2f.).

Ähnliches ist bei Markus zu finden: *Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes* (Mk 10,14). Hier betont Jesus ebenfalls ihre Bedeutung: Kinder sind die Zukunft. Sie nicht ernst zu nehmen, wäre fatal. Daher müssen sie sich sicher fühlen können, einen Ort haben, an dem sie sich ausleben können. Wo es möglich ist, ihre eigene Stimme und Identität zu entdecken. Ich selbst habe die Erfahrung sammeln können, wie wichtig der Einfluss der Gemeinde auf das Leben von Kindern und Jugendlichen sein kann. Daher ist es für mich so bedeutsam, mit diesem Gemeindebrief meine Mitarbeit zu beenden, da dieses Motto alte Erinnerungen noch einmal geweckt hat. Ich wünsche Ihnen viel Freude mit den folgenden Artikeln.

Antonia Knospe



Liebe Leser und Leserinnen,

vor einigen Jahren, ich war erst kurz als Pfarrerin in unserer Gemeinde, wurde ich von zwei Müttern angesprochen, deren Kinder in städtischen Kindertagesstätten betreut wurden. Beiden war eine frühkindliche religiöse Bildung für Ihre Kinder wichtig. In städtischen Kitas wurden zwar auch Feste wie Weihnachten oder Ostern angedeutet, allerdings deutlich weniger als in christlichen Kitas. Wir haben uns also sehr schnell zusammengesetzt und ein Konzept für diesen Kleinkindergottesdienst entwickelt.

Heute heißt dieser Gottesdienst KimBa, Kirche mit Bambinis, und gerade hier erleben wir immer wieder, wie begeistert eben auch kleinste Kinder bei unseren Geschichten zur Bibel oder christlichen Inhalten zuhören. Kinder und Jugend sind die Zukunft unserer Kirche. Aus diesen kleinen Kinder werden schnell Erwachsene, die dann im Idealfall die guten Erfahrungen, die sie mit Kirche

im Kinder und Jugendalter gemacht haben, weitergeben.

Unser KimBa-Team besteht jetzt aus sechs Leuten, die mit großer Freude vierteljährlich Gottesdienst mit den Kleinsten feiern. Wir alle hoffen, dass dieser kleine Samen des christlichen Glaubens, den wir versuchen in den Kindern zu pflanzen, irgendwann zu einer großen Pflanze wird, die unsere Kirche durch die Zeit weiter tragen kann.

Wie im Gleichnis vom Senfkorn, Matthäus 13,31f: *Jesus erzählte der Volksmenge ein weiteres Gleichnis:*

*„Das Himmelreich gleicht einem Senfkorn: Ein Mann nahm es und säte es auf seinen Acker. Das Senfkorn ist das kleinste aller Samenkörner.*

*Aber wenn eine Pflanze daraus gewachsen ist, ist sie größer als die anderen Sträucher. Sie wird ein richtiger Baum.*

*Die Vögel kommen und bauen ihr Nest in seinen Zweigen.“*

Herzliche Grüße,  
Pfarrerin Susanne Pund-Forst,  
Büderich

## Kinderkirche

Als Kind habe ich gerne den Kindergottesdienst in der Evangelischen Kirche in meiner Heimat-Kirchengemeinde Osterath besucht. Es war eine lebendige Gottesdienstform, die uns Kindern gerecht wurde. Wir hatten eine eigene Liedermappe, oft kamen die neuesten Hits vom Band und wir lernten sie sofort begierig.

Als ich alt genug war, wurde ich „Helferin“ im Kindergottesdienst und war fortan mit dafür verantwortlich, die Gute Botschaft der Bibel Kindern nahezubringen – eine Aufgabe, die mich bis ins Theologiestudium hinein erfüllte und mir stets „Bodenhaftung“ gab.

Klar, dass ich in meiner Vikarsausbildung in der damaligen Gemeinde weiter „Kindergottesdienst“ gestaltete.

Als ich dann 1992 anfang, in der Evangelischen Kirchengemeinde Lank tätig zu werden, da gehörte es wiederum zu meinen Aufgaben, einen Kindergottesdienst-Vorbereitungskreis aufzubauen und Kindergottesdienst, damals parallel zum Sonntagsgottesdienst in der Kirche, in der Jugendtage der Kreuzkirche anzubieten.

Lange Jahre wurde dieses Angebot gut angenommen, dann ging die Teilnahme zurück. Das Leben von Familien veränderte sich und damit das Freizeitverhalten. Sonntagsmorgens waren auch andere Dinge dran...



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

Zeit, ein neues Konzept auszuprobieren: die Geburtsstunde der „Kinderkirche“.

Seit 2005 gibt es sie nun: Samstagvormittags von 10-12.30 Uhr einmal im Monat, abwechselnd in der Kreuz- und in der Versöhnungskirche. Ein jeweils großer und engagierter Stamm von Mitarbeitenden

kümmert sich liebevoll und verantwortungsbewusst um die quirlige Kindermasse. Mit dabei sind Frauen, Männer und Jugendliche, denen die Arbeit mit den Kindern Freude bereitet.

Das Angebot ist altersgerecht im Plenum, aber auch in Kleingruppen, damit sowohl die Kindergartenkinder (diese sollten allerdings „windelfrei“ sein!) nicht überfordert, die 5.-Klässler nicht unterfordert werden.

Ein biblischer Text steht im Zentrum der gemeinsamen Feier und Arbeit. Gottesdienstlicher Anfang und liturgisches Ende bilden die Klammer der Veranstaltung. Es wird gebastelt, gesungen, gebetet und miteinander gegessen und getrunken.

Beide Teams freuen sich über Menschen, die auch an einer Mitarbeit interessiert sind. Bitte melde Dich/melden Sie sich doch bei Pfarrerin Heike Gabernig, Tel. 02150 / 911795 [heike.gabernig@ekir.de](mailto:heike.gabernig@ekir.de) Pfarrerin Karin Schwark, Tel. 02159 / 670551 [karin.schwark@ekir.de](mailto:karin.schwark@ekir.de)

Heike Gabernig

## Thema: Kinder- + Jugendchöre

### Mit Begeisterung dabei

Zurzeit gibt es insgesamt vier Kinder- und Jugendchöre mit insgesamt 30 Sänger\*innen in unserer Gemeinde. Dabei sind die kleinsten Sänger\*innen vier und die ältesten 22 Jahre alt. Schon die kleinen Choristen singen bei Gottesdienstensätzen und Gemeindeveranstaltungen mit. Auch beim alljährlichen Weihnachtsmusical am Heiligen Abend in der Kreuzkirche (Foto: Probe), dem die Kinder lange vorher schon entgegenfiebern, können sie dabei sein und den Chor mit ihren Stimmen bereichern. Ein weiterer Höhepunkt des vergangenen Jahres war der Auftritt der Kinderchöre an der Musikschule im Rahmen der MeerMusik. Die Kinder sind bei Auftritten immer mit eindrucksvoller Begeisterung dabei und erfreuen mit ihrem erfrischenden Gesang die Zuhörer/innen. Je größer die Kinder werden, desto anspruchsvoller kann dann das Liedgut ausgewählt werden. Im Jugendchor wird in der Regel dann zwei- und in Kanons auch drei- bis vierstimmig gesungen. Das Repertoire des Jugendchores reicht von neuen geistlichen Liedern und Chorälen bis zu barocken und romantischen Duetten. Außerdem wirkt der Jugendchor bei größeren Aufführungen der Kantorei und des Chor 94 mit. So auch am 12. März in St. Stephanus in Lank, wenn die Chöre das Mozart Requiem aufführen. Claudia Jacobs

Die Singebegeisterung, die meine Kollegin beschrieben hat, kann ich nur bestätigen. In **Osterath** gibt es einen Kinderchor für Kinder im Grundschulalter (Do, 15.15 Uhr) und einen Teenie-Chor (Do, 16.15 Uhr), in dem



im Moment Mädchen aus der 5. und 6. Klasse singen. Wir singen Lieder „über Gott und die Welt“, also sowohl geistliche als auch weltliche Lieder, gerne auch mit Bewegungen und Gesten. Die kleinen und größeren Sängerinnen bereichern mit ihren Liedern übers Jahr unsere Familiengottesdienste, besonders natürlich die beiden an Heiligabend, sorgen auf unseren Gemeindefesten am 1. Advent und im Sommer für gute Laune und regen zum Mitsingen an.

Rüdiger Gerstein

In **Büderich** ist es nicht anders – schon die KiTa-Kinder lassen sich fürs Singen begeistern. Leider hat die 2jährige Corona-Pause die Gruppe der „ChOhrwürmer“ stark reduziert, so dass zur Zeit ein Aufbauprozess stattfindet. Wir hatten aber bereits einen Auftritt in unserer Kindervesper und bereiten uns auf eine Musicalaufführung im Juni vor. Neben dem klassischen Chorsingen mache ich mit den Kindern „Body Percussion“ – also Musik auf und mit unserem Körper! Das kommt bei allen Altersgruppen gut an, sorgt für Bewegung, Rhythmusgefühl und vor allem für Spaß ohne Ende! Wir treffen uns immer dienstags von 15.15 bis 16.15 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindefestsaales.

Petra Wuttke

## Proben im Kindergarten

2006 fing alles an. Zur Aufführung kam bei unserem 1. Musical die Geschichte vom Regenbogenfisch. Dabei wurden die Kindergartenkinder noch durch den Kinderchor unterstützt. Doch schon 2007 kamen nur noch zwei Hauptdarsteller aus dem Kinderchor, alle übrigen Rollen wurden mit viel Engagement von Kindergartenkindern dargestellt. Seit 2008 gestalten die Kindergartenkinder die Musicals allein. In der Regel erstreckt sich die Probenarbeit über drei Monate.

Das Thema des Musicals lautet diesmal „Daniel in der Löwengrube“ und es erzählt die Geschichte vom mutigen Jungen Daniel. Die Vorschulkinder übernehmen die textlichen und gesanglichen Solorollen, während die Mittelkinder den Chor verstärken.

Am Sonntag, 19. März 2023 ist Aufführung im Gottesdienst, 10 Uhr in der Kreuzkirche:



Die Kinder des Ev. Familienzentrums führen mit „Daniel in der Löwengrube“ nicht einfach nur ein Musical auf, sondern sie dürfen durch ihr Mitwirken die Predigt des Sonntags übernehmen.

Die Kinder sind schon jetzt voller Begeisterung: „Ich freue mich so, dass ich die Königin bin und singe die Lieder sehr gerne. Jeden Tag höre ich die Geschichte von Daniel in der Löwengrube auf der Tonie-Box“, erzählt Tilda.

„Ich konnte schon alleine vorsingen und mir gefallen alle Lieder sehr gut. Ich finde Daniel sehr mutig“, betont Lena.

Und Jasper ergänzt: „Ich finde es toll, wie Daniel sich gegen die Beamten durchgesetzt hat und freue mich sehr, dass ich der Daniel sein darf. Daniels Lied singe ich ganz alleine.“

(Fotos + Text)

Claudia Jacobs und Martina Ketzer



## Zeit und ein offenes Ohr

Offene Tür (kurz OT) ist die Form der Jugendarbeit in Osterath. Was bedeutet das? Bei uns im Keller befindet sich das Jugendzentrum Katakombe. Unser Hauptraum ist mit allerlei Möglichkeiten gefüllt. Wir haben einen Billardtisch, einen Tischkicker und einen Airhockeytisch. Man kann bei uns einen Computer und die Nintendo Switch nutzen. Außerdem haben wir ein großes Brettspielregal, einen noch größeren Bastelschrank sowie Bücher und Comics. Und na ja, die Tür steht eben offen. An fünf Tagen in der Woche öffnen wir in den Nachmittags- und Abendstunden die Katakombe. Jeder kann kommen und gehen wie es ihm gefällt – eine Anmeldung ist nicht nötig. Für 10 Minuten vorbeischauen oder die volle Öffnungszeit von vier Stunden bleiben? Egal! Reinkommen, zum Klavierunterricht gehen und wiederkommen? Auch okay! In der einen Wochen Montag reinschauen, in der nächsten am Dienstag und Mittwoch und in der Woche drauf gar nicht? Kein Problem! Ob man nun mit einer Gruppe, einem Freund oder ganz alleine kommt, spielt auch keine Rolle. Man findet etwas, womit man sich beschäftigen möchte und Leute dafür findet man in der Regel auch.

Alle genannten Angebote sind kostenlos. Einfach vorbeikommen und losspielen. Oder auch einfach die Füße hochlegen, mit anderen Leuten quatschen, in Ruhe seine Serie auf dem Handy gucken – ganz egal. Jeder entscheidet das ganz nach seiner Tagesverfassung. Wer will, kann sich bei älteren

Besuchern, insbesondere Teamern, auch Hilfe bei den Hausaufgaben oder Klausurvorbereitungen holen. Neben diesen immer verfügbaren Möglichkeiten bieten wir auch konkretes Programm. Montags zum Beispiel wechseln wir wöchentlich zwischen gemeinsam Kochen & Essen, Kreativangebot und Vorstellung eines neuen Brettspiels. Freitags gibt es jenseits unserer regulären Öffnung eine ‚Das schwarze Auge‘ Pen & Paper Gruppe. Einmal im Monat haben wir Kinoabend. Und vieles mehr.

Unser Kiosk wird von unseren Teamern geführt. Gefüllt ist er aktuell mit Bio-Limonade, Fairtrade Cola sowie fair gehandelten Süßigkeiten/Knabberzeug. Wir verkaufen diese ökologisch gezielt ausgewählten Produkte maximal zum Einkaufspreis, meist günstiger. Unsere Besucher sollen für kleines Geld faire Produkte von ihrem Taschengeld erwerben können. Mineralwasser und frisches Obst sind bei uns übrigens immer gratis. Es soll keiner Hunger oder Durst leiden – auch wenn das Taschengeld mal zu schnell weg ist. Dass wir das alles ohne oder zumindest mit kleinen Kosten anbieten können, ist zum einen natürlich durch unsere eigene Gemeinde möglich aber auch durch Gelder der Stadt Meerbusch, die unsere Jugendarbeit unterstützt.

Die Katakombe ist ein Ort, der allen Jugendlichen offensteht. Dann, wenn sie ihn brauchen. Kostenlos. Und wo sie immer jemanden finden, der Zeit oder ein offenes Ohr für sie hat. Das ist unsere offene Tür!

Kathrin Zawiasa. Jugendleiterin Osterath



## Themen aufgreifen, die bewegen

Vor einigen Wochen war ich in einer ersten Klasse der Martinusschule zu Besuch. Auf die Frage der Lehrerin, ob die Kinder sich noch an mich erinnern, kam von einem wie aus der Pistole geschossen: „Klar kennen wir die, das ist doch Jesus, aus der Kirche...“ Zum Glück konnten die anderen Kinder schnell das Missverständnis aufklären: nicht Jesus war zu Besuch gekommen, sondern die ‚Pfarrerin aus der Versöhnungskirche‘, die kurz zuvor zur Einschulung einen ‚Detektiv-Gottesdienst‘ gefeiert hat und von Jesus erzählt hat. Ein kleiner Dialog zum Schmunzeln und zugleich ein Spiegel für die Zusammenarbeit von Schule und Kirche. Die lebendigen, kind- und jugendgerechten Schulgottesdienste und der enge Kontakt unsererseits zum Schulleben, wie auch der Kontakt der Schulen zum Gemeindeleben gehören zu unserem Gemeindealltag dazu. In einer Zeit, in der die Ansprüche an die Kinder immer größer werden und der Schulalltag immer mehr Zeit in Anspruch nimmt, finde ich es wichtig, dass wir als Kirche dort präsent sind.

So feiern wir in unserer Gemeinde jede Woche mit einer der drei Grundschulen in unserem Gemeindegebiet (Pastor- Jacobs-Schule und Theodor-Fliedner-Schule in Lank und Martinusschule in Strümp) Gottesdienst.

Besonders eindrücklich sind immer die Gottesdienste zu den Festtagen im Jahreskreis, wie

Erntedank und Weihnachten. Besondere Höhepunkte sind zudem die Einschulungsgottesdienste, wenn aus Kindergartenkindern Schulkinder werden und später dann die Entlassgottesdienste, wenn Kinder und Jugendliche nach Jahren an einer bestimmten Schule einen neuen Weg einschlagen. Gerade diese Gottesdienste sind für uns, die Pfarrerinnen, aber auch für die Lehrer\*innen und Schüler\*innen ganz besonders. Spielerisch, kreativ und mit ganz viel Spaß werden diese Entlassgottesdienste an den Grundschulen an einem Projekttag in der Kreuz- und Versöhnungskirche vorbereitet. Sie greifen Themen auf, die die Schüler\*innen in ihrer Schulzeit bewegt haben, und versuchen eine Antwort zu geben auf die Fragen, die sie beschäftigen.

In bin dankbar für die enge Zusammenarbeit von Schule und Kirche hier in Meerbusch und dass wir dadurch Kontakt aufbauen und halten können zu den Kindern und Jugendlichen unserer Stadtteile. Eindrücklich war dieser Kontakt auch vor etwa einem Jahr, als der Krieg in der Ukraine begonnen hat und wir miteinander ein Zeichen für unsere Hoffnung auf Frieden gesetzt haben (Foto).

Karin Schwark



## Unterwegs – Kleine QR-Codes an Warteplätzen der Gemeinde

Charakteristisch für den Konfirmandenunterricht, den die Jugendlichen unserer Gemeinde besuchen, sind die „Konfi-Projekte“. Eines der diesjährigen Angebote setzt sich mit der Verwendung von QR-Codes auseinander. Dabei handelt es sich um ein Quadrat, in dem schwarze und weiße Punkte angeordnet sind. Scannt man das Quadrat mit dem Handy ein, wird man direkt zu verknüpften Inhalten weitergeleitet. Dieses einfache Prozedere wird auch durch den Namen dieser Technologie deutlich: „QR“ steht für „quick response“ - also schnelle Antwort. Sie fragen sich jetzt sicher, wie DAS im Konfirmandenunterricht verwendet werden kann. Aus diesem Grund habe ich mit Wiltraud Rütten, der Leiterin dieses Projektes, und ihrem Sohn Anton, einem Konfirmanden, gesprochen.

*Worum geht es bei Eurem Projekt?*

**Anton:** Wir möchten junge und alte Leute zusammenbringen und für unseren christlichen Glauben begeistern. Dies soll dadurch geschehen, dass wir an typischen Aufenthaltsorten wie Parkbänken, Spielplätzen oder Denkmälern kleine Pfähle platzieren, an denen QR-Codes befestigt sind und die man dann mit dem Handy scannen kann. So öffnen sich dann – je nach Ort – verschiedene Inhalte wie beispielsweise Lieder oder Texte.

**Wiltraud Rütten:** Die Idee ist, dass wir uns nicht ausschließlich auf unsere Gemeinde beschränken, sondern auch Leute erreichen, die mit Kirche nicht so viel zu tun haben. Also haben wir überlegt: Wo sind die Leute

erreichbar und ansprechbar? So kam dann die Idee der QR-Codes an den verschiedenen Orten.

*Was ist Euch bei der Durchführung des Projektes wichtig?*

**Rütten:** Wir werden mit den Konfis überlegen, welche Orte in Frage kommen und an welchem Ort wir welche Zielgruppe erreichen können und welche Inhalte wir dementsprechend dort hinterlegen. Insgesamt sind acht Konfis in der Gruppe, die gemeinsam die verschiedenen Aspekte planen und umsetzen.

*Wie plant Ihr die Gestaltung der Pfähle?*

**Anton:** Die Pfähle können angemalt und gestaltet werden oder man lässt sie in ihrer Holzoptik – je nach Ort.

**Rütten:** Vielleicht befestigen wir auch Hinweise wie „Scan mich“, damit jemand, der daran vorbeigeht, weiß, was er tun soll. Vielleicht bringen wir auch kurze Aufschriften an, wie „Seelentröster“ oder „Gott hat alle Kinder lieb“, die dann zu dem jeweiligen Ort passen.

*Um was für Lieder und Texte handelt es sich dabei, zu denen man weitergeleitet wird? Gestaltet Ihr die ebenfalls selbst?*

**Anton:** Wir haben die Möglichkeit, das selbst zu machen, wir müssen jedoch schauen, wie das in den zeitlichen Umfang des Projekts passt.

**Rütten:** Ich könnte mir schon vorstellen, dass Texte eingelesen werden, wir eigene Musikstücke aufnehmen oder dass wir vielleicht auch mal ein Lied des Kinderchors aufnehmen können.

**Anton:** Theoretisch können die Inhalte auch von Zeit zu Zeit verändert oder angepasst werden.

**Rütten:** Es soll ja nicht langweilig werden!  
*Habt Ihr denn schon einen ungefähren Zeitplan, wann wir den ersten QR-Code scannen können?*

**Anton:** Das dauert leider.

**Rütten:** Das kommt ganz darauf an, wie die Genehmigungsverfahren des Projektes sind oder ob die Stadt das noch prüfen muss. Erstmal liegt unser Fokus darauf, die Pfähle zu erstellen. Wir hoffen, dass sie dann ab Sommer in unseren Orten zu finden sind.  
*Ich drücke Euch die Daumen, dass alles schnell funktioniert!*

Antonia Knospe

### Weitere Konfi-Projekte 2023:

- Zaubershow für Senioren (und andere Interessierte)
- Das perfekte Konfi-Dinner
- Konfis bauen ein Hochbeet für die Bewohner\*innen des Meridias Rhein-stadtpflegehaus Meerbusch
- Spielenachmittag im Pappkarton
- Kindertrödel

Fotos dieser Projekte finden Sie im nächsten Gemeindebrief!

### Konfi-Projekte früherer Jahre:

(unten) Fliesenprojekt 2014 an der Kreuzkirche, im Hintergrund die Givebox, ebenfalls aus einem Konfi-Projekt entstanden; (rechts) Givebox-Projekt 2016 an der Versöhnungskirche.

Fotos: Gabernig



## Mitarbeitende werden in Schulungen sensibilisiert

Wuppertal und Wermelskirchen – zwei Städte in Nordrhein-Westfalen, die 2021 und 2022 bundesweit Schlagzeilen wegen vielfacher Fälle von sexuellem Kindesmissbrauch machten. In Münster, Bergisch-Gladbach und Köln wurden zudem zwischen 2020 und 2022 Pädophilen-Netzwerke aufgedeckt. Damit rückt immer wieder neu ein Thema in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses, das schon seit Jahren virulent ist. Missbrauchsfälle gab es auch in den evangelischen Kirchen in Deutschland.

Um darauf zu reagieren, hat die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) 2016 mit der Bundesregierung vereinbart, dass alle evangelischen Kirchengemeinden ein individuelles Schutzkonzept entwickeln und umsetzen. Die Evangelische Kirche im Rheinland (EKiR) hat daraufhin alle Kirchengemeinden aufgefordert, eine „Kultur der Achtsamkeit“ zu erreichen, um sexuellen Übergriffen und sexualisierter Gewalt vorzubeugen. Schutzkonzepte sollen an allen kirchlichen Orten, also in Gemeinden und Kirchenkreisen, Ämtern, Werken und Einrichtungen entwickelt und verbindlich gemacht werden.

Der Kirchenkreis Krefeld-Viersen hat ein solches Schutzkonzept im Mai 2021 beschlossen und veröffentlicht. Im Sommer 2022 wurde es als Rahmenschutzkonzept angepasst/erweitert. Es gilt für den Kirchenkreis und seine Einrichtungen, sowie die auf dem Deckblatt angegebenen Gemeinden (<https://url.ekir.de/VBo>). Somit auch für die drei Meerbuscher evangelischen Gemein-

den. Zudem gilt seit Januar 2021 in der evangelischen Kirche im Rheinland im Rahmen des Kirchengesetzes eine Fortbildungsverpflichtung zum Schutz vor sexualisierter Gewalt für alle haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der evangelischen Kirche. Im vergangenen Jahr wurden die Presbyterien und hauptamtlich Mitarbeitenden der drei Gemeinden zum Thema „Prävention sexualisierter Gewalt“ durch Franziska Rolauffs, Jugendreferentin des Kirchenkreises, geschult. Die Schulungen für Ehrenamtliche werden folgen.

In diesen Präventionsschulungen werden die Teilnehmenden für das Thema sensibilisiert. Das notwendige Basiswissen zum Thema sexualisierte Gewalt wird vermittelt und ein achtsames Miteinander gefördert.

Die Teilnehmenden lernen, Anzeichen für sexuellen Missbrauch zu erkennen und darauf angemessen reagieren zu können. Dazu heißt es im Schutzkonzept: „Oberstes Gebot unserer Arbeit ist die körperliche und seelische Unversehrtheit der uns anvertrauten Menschen. Wir tolerieren keine sexualisierte oder sonstige Gewalt in irgendeiner Form. Daraus ergibt sich, dass wir gemeinsam, in unserem Evangelischen Kirchenkreis Krefeld-Viersen – in Gemeinden und Einrichtungen –, eine Kultur des Hinschauens etablieren.“ Das bedeutet, auf das richtige Verhältnis zwischen Nähe und Distanz zu achten. Individuelle Grenzen, die körperliche sowie seelische Selbstbestimmung muss gewahrt werden. Diese Kultur des Hinschauens soll mögliche Taten von vornherein verhindern.

Bettina Furchheim

Konzerte in den Gemeinden

**ST. STEPHANUS LANK**  
Hauptstraße 6

**Sonntag, 12. März 2023, 17 Uhr**

**MOZART REQUIEM**

**Chor- und Orchesterkonzert**

Ausführende:

Elisa Rabanus, Sopran

Ulrike Kamps-Paulsen, Alt

Johannes Klüser, Tenor

Volker Mertens, Bass

Kantorei Lank und Chor 94 Lank

Jugendchor Lank

Rheinisches Oratorienorchester

Leitung: Claudia Jacobs

**VERSÖHNUNGSKIRCHE STRÜMP**  
Mönkesweg 22

**Sonntag, 26. März 2023, 18 Uhr**

**Kammerkonzert mit der Meerbuscher  
Camerata**

Leitung: Walter Jordans

**Sonntag, 21. Mai 2023, 18 Uhr**

**Kammerkonzert mit dem Ensemble  
„Stringendo“**

Leitung: Wolfgang Richter

**KREUZKIRCHE LANK**  
Nierster Straße 56

**Sonntag, 30. April 2023, 18 Uhr**

**Orchesterkonzert**

mit G.F. Händel Orgelkonzert HWV  
289, u.a.

Ausführende:

Concerto Meerbusch

Claudia Jacobs, Orgel

**An der MUSIKSCHULE in STRÜMP**  
Kaustinenweg

**Samstag, 03. Juni 2023, mittags/  
nachmittags**

**Open Air Konzert**

Ausführende:

Musiker\*innen der städt. Musikschule  
Meerbusch

Chöre der Ev. Kirchengemeinde Lank

**EVANGELISCHE KIRCHE OSTERATH**  
Alte Poststraße 15

**Sonntag, 26. März 2023, 18 Uhr**

**Abendmusik mit Kantorei und Strei-  
chern**

Werke von Schütz, Mendelssohn, Rutter  
u.a.

**Sonntag, 7. Mai 2023, 18 Uhr**

**Konzert mit dem Gospelchor  
zum Zuhören und Mitsingen**

**CHRISTUSKIRCHE BÜDERICH**  
Karl-Arnold-Straße 12

**Matthäus-Passion von J. S. Bach**

Samstag, 4. März 2023, 18 Uhr: offene Ge-  
neralprobe (kostenlose Eintrittskarte)

Sonntag, 5. März 2023, 18 Uhr: Aufführung  
(Ticket 20 / 15 Euro erm.). Verkauf ab 06.

Februar in allen Buchhandlungen in MB.

Kantorei der evangelischen Kirchengemein-  
de Büderich; Orchester Philharmonia

Frankfurt; Solisten: Ulrich Cordes, Gustavo  
Martin, Sebastian Klein, Sebastian Neuwahl,

Ekaterina Somicheva, Stella Antwerpen

Theol. Einführung: Pfarrer Wilfried Pahlke

Leitung: Ekaterina Porizko



## Gemeinde unterwegs... Fahrten und Freizeiten

### Reitfreizeit vom 17-19. März 2023 für 9-12jährige Kinder

steht fest – mit jugendlichen Mitarbeitern und wieder unter der Leitung von Pfarrerin Karin Schwark auf den Reichswaldhof in Goch-Nierswalde.

Der Freizeitpreis beträgt 100 Euro.

Anmeldung und weitere Informationen bei Pfarrerin Karin Schwark, Tel. 02159 / 670551

## Gemeinde mit dem Fahrrad unterwegs ...



Herzliche Einladung zur gemeinsamen Gemeindefahrradtour! Draußen gemeinsam unterwegs sein, die Natur wahrnehmen und unsere schöne Landschaft mal von einer anderen Perspektive betrachten. Wir fahren eine Strecke von ca. 30 Kilometern im Umland von Meerbusch. Nach der Fahrradtour kommen wir noch bei einem kleinen Imbiss und frischen Kaltgetränken in der Kreuzkirche zusammen. Bitte sorgen Sie für die Verkehrstüchtigkeit ihres Fahrrads und

bringen sonst noch gute Laune mit. Wir treffen uns am **Samstag, den 06. Mai um 10 Uhr vor der Kreuzkirche** in Lank. Um besser planen zu können, wäre eine kurze Anmeldung bei Gemeindepädagoge Kristopher Kroll, Tel. 02150 / 911794, wünschenswert. Aber auch Kurzentschlossene sind natürlich herzlich willkommen.

## Gemeinsam unterwegs zum Spargelessen

**Montag, 8. Mai 2023:** Fahrt zum Spargelessen nach Walbeck mit anschließendem Stadtbummel durch Kempen am Niederrhein.

Abfahrt Versöhnungskirche Strümp: 10.45 Uhr

Abfahrt Kreuzkirche Lank: 11.00 Uhr

Weitere Infos + Anmeldung bei Gemeindepädagoge Kristopher Kroll, Tel. 02150 / 911794.

## Gemeindereise 2023

Unsere schon traditionelle Gemeindereise führt uns in diesem Jahr nach Verden in die Mittelweserregion. Reiseternin ist der 18. bis 26. September 2023. Interessante Ausflüge, z.B. nach Bremen oder in die Lüneburger Heide stehen auf dem Programm. Mindestteilnehmerzahl sind 22 Personen.

Die ausführliche Reisebeschreibung mit verbindlichen Preis-

angaben wird in Kürze vorliegen und ist im Gemeindebüro, wie auch in unseren Kirchen erhältlich. Weiter Informationen erhalten Sie bei Kristopher Kroll, Tel 02150 / 911794 oder Werner Kasprovicz, Tel. 02150 / 1830.



## Angebote für Erwachsene – regelmäßige Gruppen

### Ökumenisches Frauenfrühstück (10 Uhr, Versöhnungskirche)

07. März: „Geboren von der Jungfrau Maria“  
– mit Elisabeth Freifrau von Heeremann
04. April: „Das Ichthyskreuz“  
– mit Pfarrerin i.R. Doris Steilner-Jabs
02. Mai: „Beethoven – Leben und Werke“  
– mit Kantorin Claudia Jacobs



### Ökumenischer Frauengesprächskreis (17-18.30 Uhr, Versöhnungskirche)

15. März: „Justus Jonas, Weggefährte von Martin Luther“  
– mit Pfarrer i.R. Dr. Arnold Pfeiffer
19. April: Thema noch offen  
– Pfarrer i.R. Friedemann Johst
17. Mai: Thema noch offen  
– mit Dr. Ruth Bodden-Heidrich

### Männerfrühstück ... und mehr (freitags, 09.30 - 12 Uhr, Versöhnungskirche)

17. März: „50 Jahre Polizeiarbeit im BKA als Christ“  
– mit Joachim Boshart
21. April: „Ohnmacht ohne Vollmacht“  
– mit Notar Dr. Klaus Oertel
19. Mai: „Else Lasker-Schüler-eine Dichterin zwischen Wuppertal  
und Jerusalem“ – mit Pfarrerin Birgit Schniewind



Nähere Informationen bei Bernhard Kuntze, Tel. 02159 / 6285.

### Frauenhilfe (mittwochs, 15 bis 17 Uhr, Kreuzkirche)

08. März: „Weltfrauentag – Tag der Frau, Tag der Vereinten Nationen  
für die Rechte der Frau – mit Pfarrerin i. R. Doris Steilner-Jabs
22. März: „Die Falten-Chronik – Landkarte meines Lebens“  
– die Strümper Autorin Ursula Polaczek liest  
aus ihrem neuen Buch
12. April: „Glaube im Alltag“ – mit Pfarrerin Heike Gabernig
26. April: Ausflug nach Kaiserswerth
10. Mai: „Spielen, Singen und Lachen“ – mit den Vorschulkindern  
des Evangelischen Kindergarten
24. Mai: „Norditalien: 7 Tage – 7 Städte“ – Reisebericht von/mit Ulrich Keusen



Informationen bei Beate Kasprovicz, Tel. 02150 / 1830.

## Besondere Veranstaltungen

### 7-Wochen-ohne – Verzagtheit

In diesem Jahr beteiligen wir uns zum 12. Mal in unserer Gemeinde mit einem wöchentlichen Angebot an der Evangelischen Fastenaktion 7-Wochen-ohne....

Haben Sie Lust mitzumachen? Dann melden Sie sich gerne an unter: Tel. 02150 / 911795 oder [heike.gabernig@ekir.de](mailto:heike.gabernig@ekir.de).

Wir wollen – wie in den letzten beiden Jahren an allen Mittwohabenden in der Passionszeit einen kleinen halbstündigen Gottesdienst zum jeweiligen Wochenthema in der Kreuzkirche feiern (jeweils 19-19.30 Uhr). Darüber gibt es aber auch das Angebot, die Gottesdienst-Unterlagen zugeschickt zu bekommen, wenn jemand nicht vor Ort mitfeiern will/kann.

Jeden Mittwoch in der Passionszeit: Gottesdienst in der Kreuzkirche um 19 -19.30 Uhr

**Hier sind die Wochen /Gottesdienstthemen auf einen Blick:**

- 01. März: Meine Ängste (1. Samuel 17, 4-11 i.A.)
- 08. März: Was mich trägt (Numeri 6, 24-26)
- 15. März: Und wie ich strahle! (Matthäus 5, 14-16)
- 22. März: Wir gehen gemeinsam (Ruth 1, 16-17)
- 29. März: Durch die Nacht (Matthäus 27, 45-46)
- 05. April: In den Morgen (Johannes 14,19)

### Weltgebetstag 2023 – aus Taiwan: „Glaube bewegt“

am 3. März, 16.30 Uhr, St. Pankratius, Bösingshoven;  
Kreuzkirche: 18.00 Uhr, ab 16.30 Uhr Informationen

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft

bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf. In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst.





## Ökumenisches Friedensgebet in der Versöhnungskirche am Donnerstag, 9. März, 19 Uhr



## in der Kreuzkirche

Herzliche Einladung zu unseren Frühstücksgesprächen. Wir starten mit einem kurzen Impuls im Kirchraum und treffen uns im Anschluss zum gemeinsamen Frühstück in fröhlicher und geselliger Atmosphäre. Das Frühstück steht unter einem jahreszeitlichen Thema. Gelegentlich wird es noch durch einen kleinen Vortrag bereichert. Am Ausgang bitten wir um eine Spende. Termine, jeweils 9 - 11 Uhr: 21. März – 18. April – 16. Mai – 20. Juni

## Qualitätsmanagement im Kindergarten

Das Evangelische Gütesiegel BETA erhielten Team und Träger des Evangelischen Familienzentrums Lank am Freitag 20. Januar. Nach einer Andacht, die Superintendentin Dr. Barbara Schwahn hielt, überreichte Dr. Hanna Karerger-Sommerfeld, Referentin beim Diakonischen Werk RWL, das Zertifikat. Dieses Qualitätsmanagement soll die Qualität der pädagogischen und religionspädagogischen Arbeit sichern, sie für Mitarbeitende und Eltern transparent machen und kontinuierlich weiterentwickeln. Das Gütesiegel wurde an fünf weitere KiTas im Kirchenkreis Krefeld-Viersen verliehen: Schatzkiste – Buderich, Villa Regenbogen – Dülken, Himmelszelt und Krähen-nest – Osterath, Kastanienstraße – Uerdingen. Nach fünf Jahren erfolgt ein Wiederholungsaudit (Rezertifizierung) zur Zertifikatsverlängerung um weitere fünf Jahre.



# Gottesdienste

<p><b>Lank</b></p>  <p><b>Kreuzkirche</b></p>	<p><b>Unsere Gottesdienste</b></p>	<p><b>Strümp</b></p>  <p><b>Versöhnungskirche</b></p>
--	--	--

## 10 Uhr – Alle Gottesdienste

18 Uhr – Ökumenischer Weltgebetstaggottesdienst Gabernig + Team	<i>Freitag, 03. März</i>	St. Pankratius, Bösinghoven 16.30 Uhr – Ökumenischer Weltgebetstaggottesdienst Schwark + Team
(T) Gabernig mit Kinderchor	<i>05. März</i> <i>Reminiszenz</i>	—
—	<i>Donnerstag, 09. März</i>	19 Uhr – Ökum. Friedensgebet
19 Uhr – 30-Minuten „Angriff“	<i>Freitag, 10. März</i>	—
—	<i>12. März</i> <i>Okuli</i>	<b>Gabernig + Schwark</b> Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen 2023
<b>Gabernig + Team</b> mit Musical der KiGa-Kinder	<i>19. März</i> <i>Lätare</i>	—
—	<i>26. März</i> <i>Judika</i>	(A) Schwark
—	<i>Freitag, 31. März</i>	19.30 Uhr – Taizégottesdienst
<b>Gabernig</b>	<i>02. April</i> <i>Palmsonntag</i>	—
—	<i>Donnerstag, 06. April</i> <i>Gründonnerstag</i>	(A) 19 Uhr – Schwark
(A) <b>Gabernig</b> mit Chor	<i>Freitag, 07. April</i> <i>Karfreitag</i>	(A) Schwark
(T) <b>Gabernig</b> Familienkirche	<i>09. April</i> <i>Ostersonntag</i>	(A) Schwark mit Chor
<b>Gabernig</b> Singegottesdienst	<i>10. April</i> <i>Ostermontag</i>	—
19 Uhr – 30-Minuten „Verteidigung“	<i>Freitag, 14. April</i>	—

## Gottesdienste

<b>Gabernig</b> mit dem „Männerchor Lank-Latum e.V.“	<i>16. April</i> <i>Quasimodogeniti</i>	—
—	<i>Freitag, 21. April</i>	<b>19.30 Uhr – Taizégottesdienst</b>
—	<i>23. April</i> <i>Misericordias Domini</i>	<b>(T) Schwark</b> mit Kinderchor
<i>30. April (Jubilate), 10 Uhr</i> <b>Ev. Kirche Osterath – Pundt-Forst</b> <i>Gemeinsamer Gottesdienst der drei evangelischen Kirchengemeinden in Meerbusch</i>		
<b>19 Uhr – 30-Minuten</b> „Frieden“	<i>Freitag, 05. Mai</i>	<b>(A) 18 Uhr – Schwark</b> Abendmahlgottesdienst zu den Konfirmationen
—	<i>Samstag, 06. Mai</i>	<b>14 Uhr – Schwark</b> Konfirmation
<b>Steilner-Jabs</b> Pfarrerin i.R. aus Lank	<i>07. Mai</i> <i>Kantate</i>	<b>11 Uhr – Schwark</b> Konfirmation
<b>(A) 18 Uhr – Gabernig</b> Abendmahlgottesdienst zu den Konfirmationen	<i>Freitag, 12. Mai</i>	—
<b>11 Uhr – Gabernig</b> Konfirmation	<i>Samstag, 13. Mai</i>	—
<b>11 Uhr – Gabernig</b> Konfirmation	<i>Sonntag, 14. Mai</i> <i>Rogate</i>	<b>Neefken</b> Pfarrer i.R. aus Lank
<i>Donnerstag, 18. Mai (Himmelfahrt), 10.30 Uhr</i> <b>Ort stand bei der Drucklegung noch nicht fest – Schwark + Team</b> Familienkirche mit Taufe und Posaunenchor		
<b>Gabernig</b>	<i>21. Mai</i> <i>Exaudi</i>	—
—	<i>28. Mai</i> <i>Pfingstsonntag</i>	<b>(A) Schwark</b>
<b>(T) Gabernig</b> Familienkirche mit Tauferinnerung	<i>Montag, 29. Mai</i> <i>Pfingstmontag</i>	—
<b>19 Uhr – 30-Minuten</b> „Leichtigkeit“	<i>Freitag, 02. Juni</i>	<b>19.30 Uhr – Taizégottesdienst</b>
<b>Schwark</b> mit Posaunenchor	<i>04. Juni</i> <i>Trinitatis</i>	—

---

## Besondere Gottesdienste

---

Zu den Gottesdiensten – Abkürzungen: (A) = Abendmahl mit Traubensaft und Einzelkelche, (T) = Taufe

---



**Gottesdienste im Kindergarten Lank, Schulstraße 2, mittwochs, 9 Uhr**  
19.04. + 17.05.

**Zwergen-Gottesdienste im Kindergarten Lank, Schulstraße 2**  
freitags, 9 Uhr: 03.03. – 31.03. – 05.05.

**Kinderkirche, samstags, 10 - 12.30 Uhr**

11. März – Versöhnungskirche; 22. April – Kreuzkirche

---

## Weitere Gottesdienste in den Einrichtungen für Senioren\*innen

---

**Gottesdienste im Meridias Rheinstadtpflegehaus,**  
Helen-Keller-Straße 7

donnerstags, 16.00 Uhr: 02.03. – 06.04. – 04.05. – 01.06.

**Gottesdienste im Malteserstift, in der Kapelle,**

Am Wasserturm 8 - 14, Lank

freitags, 16.30 Uhr: 31.03. – 05.05. – 02.06.

---

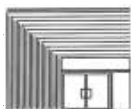


**„Wenn Himmel und Erde sich berühren...“**

lautet der Titel des  
Gottesdienstes an Himmelfahrt am 18. Mai um 10.30 Uhr

Groß und Klein sind herzlich eingeladen zu Gottesdienst und Kindergottesdienst und Zusammensein im Anschluss an den Gottesdienst bei Kaffee, Saft und Kuchen.

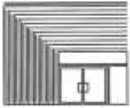
Bei Drucklegung stand leider der Ort für den Gottesdienst nicht fest. Bitte beachten Sie hierzu die Ankündigungen in den Zeitungen und auf den Plakaten.



## Regelmäßige Gruppen in der Kreuzkirche

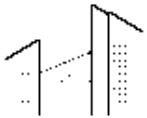
<b>Wochentag</b>	<b>Angebot</b>	<b>Ansprechpartner</b>
<b><i>Kinder und Jugendliche</i></b>		
Dienstag 16.30 - 18.30	<b>Konfirmand*innenunterricht</b>	H. Gabernig
Donnerstag 16.30 - 18.30	<b>Konfirmand*innenunterricht</b>	H. Gabernig
<b><i>Erwachsene</i></b>		
Sonntag 1.i.M., 15 - 17	<b>Offenes Sonntagscafé / Spieletreff</b> 05.03. – 02.04. – 07.05.	B. Kasprowicz K. Kroll
Montag 09.00 - 11.00	<b>Montagsspaziergang</b>	K. Kroll
Dienstag 3.i.M., 9 - 11	<b>Frühstücksgespräche</b> 21.03. – 18.04. – 16.05. – 20.06.	K. Kroll
Mittwoch 1.i.M., 19.00	<b>Frauen im Gespräch</b>	G. Püsching
Mittwoch 2. + 4.i.M., 15.00	<b>Frauenhilfe</b> 08. + 22.03. – 12. + 26.04. – 10. + 24.05.	B. Kasprowicz
Freitag 10.00 - 11.00	<b>Senior*innenturnen</b> Kostenbeitrag	B. Poß-Hartmann
Freitag 11.00 - 12.00	<b>Gedächtnistraining</b> Kostenbeitrag	B. Poß-Hartmann
<b><i>Musik</i></b>		
Dienstag 18.15 - 19.00	<b>Trompeten für Anfänger</b>	C. Jacobs
Dienstag 18.00 - 19.00	<b>Posaunenchor Anfänger</b>	E. Klein, J. Prinz M. Schekelmann
Dienstag 19.15 - 21.00	<b>Posaunenchor</b>	E. Klein
Mittwoch 15.30 - 16.15	<b>Kinderchor</b> (9 bis ca. 13 Jahre)	C. Jacobs
Mittwoch 16.15 - 17.00	<b>Kinderchor</b> (4 bis ca. 9 Jahre)	C. Jacobs
Donnerstag 19.30 - 21.15	<b>Kantorei</b>	C. Jacobs

# Regelmäßige Gruppen in Kreuzkirche + Versöhnungskirche



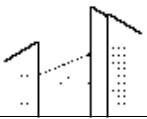
## In der Kreuzkirche

Wochentag	Angebot	Ansprechpartner
Freitag 17.45 - 18.30	Jugend-Chor	C. Jacobs
Freitag 19.30 - 21.15	Chor 94	C. Jacobs



## In der Versöhnungskirche

Wochentag	Angebot	Ansprechpartner
<b><i>Kinder und Jugendliche</i></b>		
Dienstag 16.30 - 18.30	Konfirmand*innenunterricht	K. Schwark
Mittwoch 16.30 - 18.30	Konfirmand*innenunterricht	K. Schwark
<b><i>Erwachsene</i></b>		
Montag 1.i.M., 15.00	Kaffeenachmittag mit Thema, für Senioren	M. Ruth
Montag außer 1.i.M., 15.00	Spielenachmittag	M. Ruth
Dienstag 1.i.M., 10.00	Ökumenisches Frauenfrühstück 07.03. – 04.04. – 02.05.	C. Stier K. Kroll
Dienstag 11.30 - 12.30	Senior*innenturnen Kostenbeitrag	B. Poß-Hartmann
Dienstag 16.00 - 18.30	Theatergruppe	I. Rose
Mittwoch 11.00 - 12.00	Gedächtnistraining Kostenbeitrag	B. Poß-Hartmann
Mittwoch 1. i.M., 18.00	Ökumenischer Gebetskreis 01.03. – 05.04. – 03.05.	M. Ruth E. Schweflinghaus
Mittwoch 2.i.M., 18.00	Ökumenisches Bibelseminar 08.03. – 12.04. – 10.05.	Dr. A. Pfeiffer M. Ruth, A. Sörgel
Mittwoch 3.i.M., 17 - 18.30	Ökumenischer Frauengesprächskreis 15.03. – 19.04. – 17.05.	M. Ruth G. Mock



## Regelmäßige Gruppen in der Versöhnungskirche

Wochentag	Angebot	Ansprechpartner
Donnerstag 1.+3.i.M., 19.00	<b>Meditationskreis</b>	C. Kriwanek
Donnerstag 9.30 - 11.00 Uhr	<b>Ökumenischer Kreativkreis</b>	H. Bauhof
Freitag 3.i.M., 9.30 - 12.00	<b>Männerfrühstück</b> 17.03. – 21.04. – 19.05.	B. Kuntze
<b>Musik</b>		
Montag 14tg, 20 - 21.30	<b>Streicherkreis „Concerto Meerbusch“</b>	A. Fucke
Dienstag 15.00 - 15.45	<b>Kinderchor</b> (4 bis ca. 10 Jahre)	C. Jacobs
Mittwoch 10.00 - 11.00	<b>Senior*innen-Singkreis</b>	C. Jacobs

### Aktiv für die Zukunft unserer Gemeinde



Werden Sie aktiv!

**Gemeinsam für unsere Gemeinde!**

Machen Sie mit!

**Spendenkonto**

Evangelische Kirchengemeinde Lank

Sparkasse Neuss **IBAN DE07 3055 0000 0093 3677 53**

Verwendungszweck: „Spende Gemeinde Stiftung“ oder „Zustiftung Gemeinde Stiftung“

Ein zentrales Anliegen unserer Gemeindestiftung ist auch die **Unterstützung unserer Kinder und Jugendlichen**. Zahlreiche Projekte erhielten und erhalten finanzielle Mittel. So z.B. für Anschaffungen und Umbauten im Kindergarten und für die Jugendräume in der Kreuzkirche; Nachwuchsbläser erhielten neue Instrumente; sozial gefährdete Mädchen wurden pädagogisch betreut. Zuletzt bekamen Konfirmanden und „junge Reiter“ bei ihren Freizeiten finanzielle Hilfen. Außerdem übernahm die Stiftung die Kosten für alle „Freiwilligen Mitarbeiter im sozialen Dienst (FSJler)“, die auch in der Jugendarbeit aktiv sind. Ein breites Spektrum – dank Ihrer Spenden!

Dies möchten wir fortsetzen – dank Ihrer Spenden!

Ernst-Hermann Eckes

### Spuren von Jesus

- *Wer mich sucht, wird mich in Kindern finden.*
- *Liebe deinen Bruder, deine Schwester wie dein Leben! Behüte ihn, deinen Bruder, behüte sie, deine Schwester, wie deinen Augapfel!*
- *Niemals sollt ihr froh sein, solange ihr nicht euren Bruder, eure Schwester liebevoll angeblickt habt.*

Das sind Worte Jesu, die wir der außerbiblischen Überlieferung verdanken. In den „apokryphen“ (verborgenen) Evangelien wurden Worte und Taten Jesu aufgezählt, wie sie mündlich weitergegeben worden waren. Das Licht des echten Jesus, so können wir sagen, leuchtet auch in manchen „apokryphen“ Jesusworten. In den „Kindheitserzählungen“ war dieses Licht oft durch Missverständnis verdeckt. Aber auch hier sind Spuren des echten Jesus zu entdecken.

In der Erzählung von der wunderbaren Ernte sät der junge Jesus ein einziges Weizenkorn aus, aus dem eine reiche Ernte hervorgeht. Statt diesen Ertrag für sich zu behalten, ruft er alle Armen des Dorfes zur Tenne und schenkt ihnen den Weizen. Ein Jesus, der sich helfend den Armen zuwendet!

Oder die Heilung vom Natterbiss! Jakobus, der als leiblicher Bruder Jesu galt, war zur Holzsuche ausgesandt worden, als er von einer Natter gebissen wurde. Jesus tritt herzu und bläst seinen Atem auf den Schlangenbiss. Sogleich hört der Schmerz auf. Jesus zeigt sich als der, der dem Schmerzge-



**Darstellung mit Jesus als Kind:** Dreifaltigkeitskirche Gergeti, Georgien. Foto: Furchheim

plagten in seiner Not beisteht und das Böse überwindet!

In einem erst vor kurzem aufgefundenen Text, dem „Unbekannten Berliner Evangelium“, spricht Jesus die Worte: „Ich bin in eurer Mitte wie ein Kind. Ich habe die Welt besiegt. Ihr aber: Lasst nicht zu, dass die Welt euch besiegt!“ Die Grausamkeit (zumindest gegen Kinder) darf nicht Herr über uns werden!

Gerade heute tun wir gut daran, uns auf solche Jesus-Spuren führen zu lassen.

Pfarrer i.R. Dr. Arnold Pfeiffer



## Wichern und Fliedner

Johann Hinrich Wichern wurde am



21.04.1808 als Ältester von sieben Geschwistern in Hamburg geboren. Sein Vater arbeitete sich aus einfachsten Verhältnissen zum Notar hoch und ermöglichte seinem Sohn sozialen Aufstieg durch Privatschule und Gymnasium. Wichern trug zum Unterhalt der Familie mit Klavierunterricht und Nachhilfe bei, nachdem der Vater mit 47 Jahren verstorben war. Er übernahm zunächst eine Stelle als Oberlehrer in der Sonntagsschule St. Georg. Ab 1828 studierte er Theologie in Berlin und Göttingen, um später Pastor in Hamburg zu werden. Wichern wollte Gottes Reich unter den Armen bauen. Er trat 1832 einem Besuchsverein bei und lernte so die Elendsquartiere Hamburgs kennen und deren Verwahrlosung. Er beschloss mit Hilfe von Förderern den Bau eines Rettungshauses in Hamburg. In diesem Haus gründete er eine „Anstalt zur Rettung verwahrloster und schwer erziehbarer Kinder.“ Seitdem gibt es das „Rauhe Haus“ in Hamburg bis auf den heutigen Tag. Wichern gilt als bedeutender Begründer der Diakonie. Anders als der heute bei uns verbreitete Kranz mit vier Kerzen, trug er für jeden Tag bis zum Heiligen Abend eine große weiße für die Sonntage und kleine rote für die Werktage.

Georg Heinrich Theodor Fliedner wurde am 21.01.1800 als eines von zehn Kindern in Eppstein geboren. Nach dem Besuch eines Gymnasiums und



der Universität in Gießen studierte er mit Hilfe eines Stipendiums evangelische Theologie. 1822 wurde Fliedner Pfarrer in Kaiserswerth. Für seine Gemeindemitglieder, die schwer von Arbeitslosigkeit und Armut betroffen waren, erbat er sich Hilfe von wohlhabenderen Nachbargemeinden und in den Niederlanden und England. Mit dem katholischen Friedrich Gerst gründete er eine ökumenische Gefängnisseelsorge. 1836 eröffnete er eine Kleinkinderschule und setzte sich das Ziel „an der Pflege und Erziehung der Kinder mit christlicher Weisheit und Liebe“ mitzuarbeiten. Fliedner ist der Gründer der Kaiserswerther Diakonie. 1861 feierte er 25-jähriges Jubiläum des Diakonissenwerkes. Zu diesem Zeitpunkt umfasste es 83 Stationen im Ausland unter anderem in England und den USA und 26 eigenständige Häuser (Diakonissen-Mutterhäuser). Sehr empfehlenswert ist die Besichtigung der verschiedenen Fliedner-Einrichtungen in Kaiserswerth.

Walter Stecker

# Thema: Chancen für Kinder und Jugendliche

## Hilfe für Kinder in Europa

Über den Tellerrand schauen, das will unsere Gemeinde auch bei der Unterstützung von Kindern, die es nicht so gut haben. An die Gemeinde angebunden ist die Ökumenische Jakob-und-Ingrid-Steins-Stiftung, die sich um bedürftige Kinder in Europa kümmert. Wie in Temesvar in Rumänien, wo Frau Mechtild Gollnick verschiedene Hilfsaktionen durchführt. Unsere Stiftung unterstützt zwei ihrer Projekte.

Da ist zum einen das „Tagesheim for help“, in dem etwa 15 Schulkinder eine warme Mahlzeit und Hausaufgabenhilfe erhalten, anstatt sich nach dem Unterricht auf der Straße herumzutreiben. Die ehrenamtliche Betreuerin Claudia Radu gibt diesen Kindern Zuwendung und Hilfe auf ihrem Lebensweg und schafft in ihren Räumen einen Ort des Geborgenseins. Da vielen Kindern das Lernen schwerfällt, fördert sie zum Aus-



gleich auch ihre kreativen und musischen Fähigkeiten. Die langen Sommerferien können die Kinder auf dem Land in einem von ihr renovierten Haus verbringen, wo sie lernen, mit anzupacken und die Natur kennenzulernen.

Zum anderen haben wir die Patenschaft für vier Kindergartenkinder übernommen. Über die staatliche Grundversorgung hinaus (nur vormittags) können die Kinder den ganzen Tag oder die ganze Woche die Kita besuchen und dort auch übernachten. Sie werden dort gut versorgt, liebevoll betreut und altersgemäß gefördert. Meist stammen diese aus zerrütteten Familien, die sich die Gebühren für die Unterbringung nicht leisten könnten und/oder die in abgelegenen Dörfern wohnen, so dass der tägliche Weg zu weit wäre oder auch die Motivation und die Zeit fehlt, die Kinder zu bringen. Zudem: Wenn die Kinder gut untergebracht sind, können die Mütter arbeiten gehen.

Angelika Kirchholtes



## Ausbildung von Jugendlichen in Tansania

Seit über zehn Jahren unterstützt unsere Gemeinde das Urwaldkrankenhaus Litembo in Tansania. Es wird geleitet von Father

Raphael, einem einheimischen Priester, der u.a. in Würzburg studiert hat. Nach wie vor pflegt er viele Verbindungen und bittet na-



türlich um Spenden, weil das kirchliche Krankenhaus vom Staat kein Geld bekommt. Der Standort im äußersten Südwesten des Landes ist sehr

abgelegen, und deshalb ergeben sich vor allem große Schwierigkeiten, ausgebildetes Personal zu finden. Konkret helfen wird eine neue Labor- und Krankenpflegeschule

mit Internatsgebäuden für Jungen und Mädchen, die in Eigenarbeit fast schon fertiggestellt worden ist (Foto: Laborschule). Den meist arbeitslosen Jugendlichen wird eine sehr gute Perspektive geboten, einen Beruf zu lernen, der gebraucht wird. Sie müssen dann nicht in größere Städte ziehen und bleiben nicht, wie viele andere, arbeitslos. Das Krankenhaus kann außerdem weiterarbeiten für die halbe Million Menschen im Umfeld, weil es schon qualifizierte Kräfte hat. Die nächste Schule dieser Art liegt nämlich in ca. 700 km Entfernung.

Susanne Neubauer

### Syrische Kinder in Flüchtlingscamps versorgen

„Die Jasmin-Hilfe – humanitäre Hilfe für syrische Kinder e.V.“ (mit Sitz in Düsseldorf) ist ein gemeinnütziger Verein, der sich insbesondere um die Kinder in den syrischen Flüchtlingscamps in der Bekaa-Ebene im Libanon kümmert. Derzeit unterstützt der Verein regelmäßig 14 Camps mit ca. 3.000 Personen – die Mehrzahl davon sind Kinder. Kleine Kinder von weiteren zwei Camps werden im Winter mit Kleidung unterstützt.

Die Jasmin-Hilfe wurde im Herbst 2013 gegründet mit dem Ziel, das Überleben der Flüchtlinge in Syrien und im Libanon zu sichern. Ende 2014 wurden sie als eingetragener und gemeinnütziger Verein unter dem Namen „Jasmin-Hilfe – humanitäre Hilfe für syrische Kinder e.V.“ selbständig. Alle Mitglieder arbeiten ehrenamtlich.“ (Quelle: Internetseite). Laut Satzung ist der Zweck des Vereins, hilfsbedürftige Opfer von Ge-



walt und Vertreibung in und aus Syrien, insbesondere Kinder, Waisen und Witwen unabhängig von Geschlecht, Alter, Religionszugehörigkeit oder Abstammung gemeinnützig zu unterstützen und die Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitswesens und der Gesundheitspflege zu fördern. Bei diesen Camps handelt es sich um sogenannte „informal settlements“, d.h. es sind keine Einrichtungen von internationa-

---

## Thema: Chancen für Kinder und Jugendliche

---

len Organisationen. Das bedeutet, die Flüchtlinge müssen ihre Unterkunft aus Latten, Werbeplanen etc. selber bauen, Miete zahlen, ebenso für Strom und Wasser. Lediglich vom UN World Food Programme (WFP) bekommen die Flüchtlinge 13,50 Cent pro Kopf/Monat. Zunehmend fallen aber ältere Menschen und Jugendliche aus dem Programm. Die Jasmin-Hilfe beschafft Wassertanks und Zeltplanen, kauft Öfen, betreibt eine Ambulanz, etc. Die Versorgung mit Milch, Windeln, Lebensmittel

(siehe Foto), Brennmaterial, Medikamenten, Frischwasser, Strom etc., sowie die Löhne für Krankenschwester, Arzt, Lehrerin und Unterstützer vor Ort bleiben dazu Daueraufgaben. Die Jasmin-Hilfe ist auf Spenden angewiesen, die direkt in die Projekte fließen. Infos /Quelle: [www.jasminhilfe.com](http://www.jasminhilfe.com) Seit Jahren bestehen Kontakte unserer Gemeinde zur Jasmin-Hilfe. Projekte der Konfirmandinnen und Konfirmanden führen zu Kontakten in Düsseldorf, Kollekten helfen mit, die Ziele des Vereins zu unterstützen.

Dr. Ruth Bodden-Heidrich

---

### **Bildung als Chance**

Jede Woche kommen Frauen, Männer und Kinder unterschiedlicher Nationalitäten in das Begegnungszentrum „von Hand zu Hand“ der Diakonie Meerbusch im „Pappkarton“. Lernen Deutsch, machen Hausaufgaben, lassen sich bei allem helfen, wo sie nicht weiter wissen. Manche kommen aus Ländern, in denen nicht viel Wert auf Bildung gelegt wird – oder gelegt werden kann, weil anderes im Vordergrund stehen muss. Ein Junge wächst in den Bergen im Osten von Afghanistan auf. Von klein auf hütet er Ziegen, um die Familie zu unterstützen. Eine Schule wäre weit entfernt. Zu weit. Er lernt weder schreiben noch lesen. Ein anderer Junge wächst auf in Guinea. Er kann zwei Jahre eine Schule besuchen, dann wird er dringend bei der Farmarbeit benötigt. Lesen, schreiben und rechnen hat er lernen können. Beide sind als junge Männer nach Deutschland geflüchtet und kamen nach Meerbusch. Beide konnten hier Deutsch lernen, und vieles mehr. Beide

arbeiten und sind gut integriert. Sie, die in ihren Heimatländern kaum Zugang zu Bildung hatten, haben es hier geschafft. Sie haben ihre Chance genutzt.

Ein weiteres Beispiel ist eine junge Afghanin, die ihr Abitur ablegte und ihr Studium gerade beginnen wollte, als die Taliban 2021 die Macht übernahmen. Sie floh nach Deutschland. Inzwischen spricht und versteht sie bereits hervorragend Deutsch. Und da sind Perser\*innen, die aus dem Iran zu uns in die Region kamen. Die meisten von ihnen arbeiten, manche sind noch in Ausbildung oder kurz vor ihrer letzten Deutschprüfung.

Viele von ihnen, aus dem Iran oder aus Afghanistan – unterstützt durch Menschen anderer Nationalitäten –, gehen seit Monaten in Düsseldorf oder auch in anderen Städten für ihre Landsleute auf die Straße. Sie demonstrieren für die Freiheit, auch für die Freiheit auf Bildung für Mädchen und Frauen!

Bettina Furchheim

---

## Fahrt zum Evangelischen Kirchentag

Der Deutsche Evangelische Kirchentag ist eine regelmäßig stattfindende Veranstaltung für alle Interessierten, unabhängig von ihrer Konfession und wurde erstmals 1949 durchgeführt. Gastgeber 2023 ist die Stadt Nürnberg. Die Messe Nürnberg und viele andere Veranstaltungsorte werden zum gesellschaftspolitischen Forum; und auf großen und kleinen Bühnen in der ganzen Stadt spielen internationale Künstler\*innen Konzerte und prominente Gäste diskutieren mit den Kirchentagsbesuchenden gesellschaftliche und theologische, ökologische und ethische Fragen. Für alle interessierten Meerbuscher bietet die Evangelische Kirchengemeinde Lank eine gemeinsame Kurzreise zu dieser spannenden Veranstaltung an.

**Termin:** Donnerstag 08. Juni bis einschließlich Sonntag 11. Juni 2023

**Preis:** 369,00 Euro/pro Person im DZ (EZ-Zuschlag: 117 Euro für drei Nächte)

### Inklusivleistungen:

- Busreise ab/bis Meerbusch
- 3x Übernachtung mit Frühstück im Art Hotel Erlangen
- Täglich 3x Bus-Shuttle vom Hotel in Erlangen nach Nürnberg und zurück
- Eintritt Evangelischer Kirchentag für den 09. Juni und 10. Juni (Wird von der Kirchengemeinde übernommen.)
- Besuch des Abschlussgottesdienstes des Kirchentags am 11. Juni

(Zur Durchführung dieser Reise ist eine Mindestteilnehmerzahl von 40 Personen nötig)



Vor Ort ist kein gemeinsames Programm geplant, damit jeder und jede nach ihren eigenen Vorstellungen, Wünschen und Interessen den Besuch des Kirchentages gestalten kann.

Die Evangelische Kirchengemeinde Lank bietet jedoch zwei Vorbereitungsabende an. Hier möchten wir gemeinsam die Geschichte des Evangelischen Kirchentages erkunden und uns über das aktuelle Programm informieren. Die Teilnahme ist nicht verpflichtend. Durchgeführt werden die **Vorbereitungsabende** von Pfarrerin Heike Gabernig und Gemeindepädagoge Kristopher Kroll.

**Termine:** Montag 20. März um 19:00 Uhr / Mittwoch 03. Mai um 19:00 Uhr (jeweils in der Kreuzkirche Lank).

Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen erhalten Sie bei Gemeindepädagoge Kristopher Kroll, Tel. 02150 / 911794 oder [kristopher-kroll@evangelisch-lank.de](mailto:kristopher-kroll@evangelisch-lank.de)

Kristopher Kroll



**Abendmahlgottesdienst in der Versöhnungskirche:**  
Freitag, 05. Mai 2023, 18 Uhr

## **Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zur Konfirmation!**

### **Samstag, den 06. Mai 2023, 14 Uhr:**

Julian Billing	Laura Knaup
Maximilian Brinkmann	Paul Kuske
Lisa Fitzner	Charlotte Pollitaras
Conrad Hinne	Paul Steinbrinck
Joleen Kamp	Julia Thielen

### **Sonntag, den 07. Mai 2023, 11 Uhr:**

Mila Chaudhuri	Gustav Niederer
Zoe Feyen	Stella Niederer
Timo Idel	Emma Strecker
Lars Köster	Lasse Werner
Jonas Männich	



---

## **Die Nächsten bitte... – Wer möchte 2025 konfirmiert werden?**

In der Regel werden die Jugendlichen konfirmiert, wenn sie im 8. Schuljahr sind. Eingeladen sind die Jugendlichen, die zwischen dem 1.10.2010 und 30.09.2011 geboren wurden, bzw. die jetzt das 6. Schuljahr besuchen. Willkommen sind selbstverständlich auch Kinder, die bisher nicht getauft sind, aber im Mai 2025 konfirmiert werden möchten. Zur Anmeldung bitte Taufurkunde (bzw. Familienstammbuch) und ein wenig Zeit mitbringen zum Kennenlernen. Nicht alle Eltern und Jugendliche erreichen wir über Gemeindebrief und Adressenlisten. Geben Sie die Termine deshalb doch bitte

an Eltern und Jugendliche weiter, die Sie auf die Konfirmation 2025 ansprechen.

### **Anmeldung:**

07. Juni, 16.30-18 Uhr: Versöhnungskirche

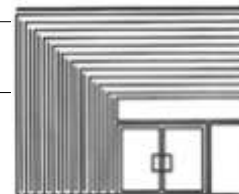
13. Juni, 15-18.30 Uhr: Kreuzkirche

Sollte es vorher Informationsbedarf geben, so können Sie uns gerne telefonisch oder per E-mail kontaktieren:

Pfarrerin Karin Schwark (Konfirmation Versöhnungskirche), Tel. 02159 / 670551; [karin.schwark@ekir.de](mailto:karin.schwark@ekir.de)

Pfarrerin Heike Gabernig (Konfirmation Kreuzkirche), Tel. 02150 / 911795; [heike.gabernig@evangelisch-lank.de](mailto:heike.gabernig@evangelisch-lank.de)

Heike Gabernig und Karin Schwark



## Abendmahlgottesdienste in der Kreuzkirche:

Freitag, 12. Mai 2023, 18 Uhr

## Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zur Konfirmation!

### Samstag, 13. Mai 2023, 11 Uhr:

Nina Bernecker

Angelina Cherepanov

Konstantin von Loeffelholz

Paul Inderbiethen

Eva Kleinbylen

Bennett Lantin

Caspar Pongs

Matthias Schmelzer

### Sonntag, 14. Mai 2023, 11 Uhr:

Ben Ahlbrecht

Laurenz Assenmacher

Sven Bokemüller

Caroline Borchers

Junis Chabli

Ben Henze

Mats Horstmann

Erik Killian

Alexander Koch

Georg Leman

Anton Rütten



**Väter-Kinder-Zelten:** Vom 26. bis 28. August 2022 trafen sich ca. 30 Väter und (inzwischen zu jungen Erwachsenen herangereifte) Kinder auf dem Campingplatz in Sonsbeck zu einem Wiedersehen bzw. Revival. Leider konnte, der Trockenheit des Sommers geschuldet, nicht das obligatorische Lagerfeuer entfacht werden. Es wurde jedoch gegrillt, Wikinger-Schach und andere Außenspiele gespielt, viel erzählt, in Erinnerungen geschwelgt, gemeinsam gegessen und abends wie früher gemeinsam draußen gegessen und das tolle Wetter genossen. Nach dem gemeinsamen Frühstück und dem Abbau der Zelte am Sonntag stand für alle fest: Das war wieder ein tolles gemeinsames Wochenende, das viel zu schnell vergangen war und auf jeden Fall wiederholt werden sollte. Manfred Wunderlich

### Freiwilligendienst im Kindergarten

Mein Name ist Anele Ndlovu, 28 Jahre alt, ich komme aus Südafrika, wohne in Krefeld und mache mein soziales Jahr im Freiwilligendienst beim Ev. Familienzentrum Lank. Ich habe in meinem Leben in vielen Bereichen gearbeitet und einer davon war die Freude an der Arbeit mit Kindern, ihr Wachstum mitzuerleben und so weiter. Ich habe in meinem Heimatland Südafrika in einer Kinderkirche gearbeitet und dort auch ein wenig im Kindergarten mitgeholfen. Ich bin nach Amerika gezogen, um für zweieinhalb Jahre als Aupair zu arbeiten. Ich bin so glücklich, dass ich das Privileg habe, zu reisen, verschiedene Kulturen kennenzulernen und einige Teile der Welt zu erkunden, die ich als Kind immer sehen wollte.

Durch diese Erfahrung wurde mir klar, wieviel Spaß mir die Arbeit mit Kindern macht, und ich wollte ein weiteres Jahr als Aupair in einem Land verbringen, in dem ich in vielerlei Hinsicht gefordert sein werde, z. B. beim Erlernen einer neuen Sprache. Aus folgenden Gründen hatte ich mich für Deutschland entschieden: Die Kultur ist erstaunlich, die Menschen hier haben sich nicht angepasst und bewahren immer noch

ihre kulturelle Art, Dinge zu tun, und das gefiel mir, ich hörte, das Brot sei erstaunlich, und das stimmt, und nicht zuletzt

hatte ich in den USA so viele deutsche Freunde gefunden, die alle sehr gut über ihr Land sprachen, und das wollte ich erleben. Das habe ich erlebt. Ich habe gute Freunde gefunden, die Familie, die mich als Aupair aufgenommen hat, ist jetzt wie eine Familie für mich. Aber meine Sprachkenntnisse haben sich überhaupt nicht verbessert, weshalb ich hierbleiben wollte.

Im Freiwilligendienst habe ich mich für den Kindergarten entschieden, weil ich Erfahrung in der Arbeit mit Kindern habe und der Gemeinde, in der ich seit einem Jahr lebe, etwas zurückgeben wollte. Die Kinder und meine Kolleginnen haben mir so viel beigebracht. Das Umfeld ist einfach toll und ich könnte nicht glücklicher mit meiner Entscheidung sein.



---

### Presbyterinnen und Presbyter unserer Kirchengemeinde

Beate Baumgardt	02159 / 670547	Janet Kwakye Safo	02159 / 816688
Helmtrud Beisler	02150 / 4100	Jens Neubauer	0176 / 64063885
Dr. Ruth Bodden-Heidrich	0151 / 11672374	Uschi Schumeckers	02150 / 2163
Bernd Junick	02159 / 7214	<b>Mitarbeiterpresbyterin</b>	
Werner Kasprowicz	02150 / 1830	Martina Ketzer	02150 / 2556
Holger Knospe	02150 / 5603		

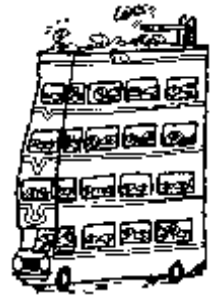


## **Brockensammlung für Bethel**

In den Gemeindezentren vom **13. bis 17. März, 9 - 12 Uhr**. „Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme“, bat Jesus nach der Bewirtung der 5.000 Menschen am See Genezareth. Heute ist es nicht Brot, wohl aber gute und tragbare Kleidung, die als „übrige Brocken“ von der Brockensammlung Bethel für bedürftige Menschen gesammelt wird. Damit ist sie der größte Secondhand-Verkauf in Bielefeld und Umgebung. Angenommen werden: Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere, Federbetten. Nur Ware, die gut erhalten ist, lässt sich verkaufen. Die Einnahmen gehen in die Arbeit der Ev. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

## **Busfahrten zum Gottesdienst**

Sie möchten gerne am Gottesdienst teilnehmen, benötigen aber Unterstützung auf dem Weg zur Kirche und wieder nachhause?



Wir können Ihnen helfen!

Zu den Gottesdiensten um 10 Uhr in Strümp und Lank besteht die Möglichkeit, dass wir Sie zu Hause abholen, zum Gottesdienst fahren und anschließend wieder nachhause zurückbringen. Bitte melden Sie sich hierzu spätestens bis Freitag, 12 Uhr im Gemeindebüro, Tel. 02150 / 2002 (Frau Stockmann), für den Gottesdienst am kommenden Wochenende. Wir möchten Sie herzlich einladen, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.

## **Küster / Küsterin gesucht**

Zum 01.07.2023 soll die Küster\*in-Stelle (Teilzeit) an der Kreuzkirche in Lank neu besetzt werden.

Haben Sie Interesse und wünschen Sie nähere Informationen?

Dann melden Sie sich gerne bei  
Helmtrud Beisler, Vorsitzende des Presbyteriums, Tel. 02150 / 4100  
oder im Gemeindebüro, Tel. 02150 / 2002.



Aus Gründen des Datenschutzes werden in der Internetversion des Gemeindebriefes keine persönlichen Daten veröffentlicht.



Fotos: Furchheim

---

## Initiativen, Hilfen, Ansprechpartner\*innen

---

**Gemeindestiftung** für Projekte der Ev. Kirchengemeinde Lank. IBAN: DE07 3055 0000 0093 3677 53, BIC: WELADEDN, Stichwort: Spende Gemeindestiftung. Ansprechpartner: *Ernst-Hermann Eckes*, Tel. 02159 / 7813, [gemeindestiftung@evangelisch-lank.de](mailto:gemeindestiftung@evangelisch-lank.de).

**Ökumenische Jakob- und Ingrid-Steins-Stiftung** für bedürftige Kinder in Europa. Es werden Projekte in Rumänien und Deutschland unterstützt. Ev. Kirchengemeinde Lank, IBAN: DE02 3055 0000 0093 3677 46, BIC: WELADEDN. Stichwort: Spende Steins-Stiftung. Ansprechpartnerin: *Bettina Furchheim*, Tel. 02159 / 961846.

**Diakonische Sammlung „Robin Hood“** jeden letzten Montag im Monat von 15 bis 17 Uhr und immer den darauffolgenden Dienstag von 10.30 bis 12 Uhr (außer Dez) in der Versöhnungskirche Strümp, Mönkesweg 22. Infos: *Margret Ruth*, Tel. 02159 / 8813.

**Diakonie Meerbusch / Mobile Soziale Dienste:** *Paula Antunes*,

Dietrich-Bonhoeffer-Str. 9, 40667 Meerbusch,

Tel. 02132 / 77047, E-Mail: [diakonie.meerbusch@web.de](mailto:diakonie.meerbusch@web.de)

Bürozeiten: Mo - Fr, 8 - 13 Uhr

Termine nach Vereinbarung: [www.diakonie-meerbusch.de](http://www.diakonie-meerbusch.de)

**Begegnungszentrum „von Hand zu Hand“** der Diakonie Meerbusch im „Pappkarton“, Fouesnantplatz 6, 40670 Meerbusch: *Bettina Furchheim*, Tel. 0173 / 2003878



**Ök. Telefonseelsorge Krefeld:** (kostenlos) Tel. 0800 / 1110111 oder 0800 / 1110222, 0800 / 1110333 (Jugendsorgestelle)

### **Ansprechpartner\*innen für Gruppen unserer Gemeinde**

#### *Musik*

C. Jacobs	02150 / 6330	C. Kriwanek	02159 / 80656
U. Coers	02150 / 1500	K. Kroll	02150 / 911794
A. Fucke	02159 / 3232	B. Kuntze	02159 / 6285
I. Götze	02150 / 1547	Pfr. i.R. Dr. A. Pfeiffer	02159 / 815170
E. Klein	0152 / 24194112	G. Püsching	02150 / 912701

#### *Erwachsene*

H. Bauhof	02159 / 7062	B. Poß-Hartmann	02159 / 80859
I. Horstmann-Rabba	02159 / 6427	I. Rose	02150 / 910372
B. Kasprovicz	02150 / 1830	M. Ruth	02159 / 8813
		C. Stier	02159 / 8398

**Gemeindebüro**

**Öffnungszeiten:**

Mo - Do 09.00 - 12.00 Uhr

Do 15.00 - 17.00 Uhr

*Dagmar Stockmann*

Nierster Straße 56

40668 Meerbusch

☎ 02150 / 2002

Fax 02150 / 2246

gemeindebuero@evangelisch-lank.de

**Gemeindep konto:**

IBAN DE25 30550000 0003012705

BIC WELA DE DN

Sparkasse Neuss

**Presbyterium**

Vorsitzende: *Helmtrud Beisler*

Am Striebruch 32

40668 Meerbusch

☎ 02150 / 4100

helmtrud.beisler@ekir.de

**Ev. Familienzentrum Lank**

Ev. Kindergarten

Leiterin: *Martina Ketzer*

Schulstraße 2 - 4

☎ 02150 / 2556

kindergarten@evangelisch-lank.de

www.evangelisches-familienzentrum-lank.de



**PfarrerIn**

*Heike Gabernig*

Nierster Str. 58

40668 Meerbusch

☎ 02150 / 911795

☎ 0175 / 8632736

heike.gabernig@evangelisch-lank.de

**PfarrerIn**

*Karin Schwark*

Mönkesweg 30

40670 Meerbusch

☎ 02159 / 670551

karin.schwark@ekir.de

**KantorIn**

*Claudia Jacobs*

Albertstr. 13

40668 Meerbusch

☎ 02150 / 6330

claudia.jacobs@evangelisch-lank.de

**Erwachsenen- und Seniorenarbeit**

Gemeindepädagoge *Kristopher Kroll*

☎ 02150 / 911794

kristopher.kroll@evangelisch-lank.de

---

**Kreuzkirche**

Nierster Straße 56

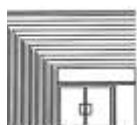
40668 Meerbusch

☎ 02150 / 2002

**KüsterIn**

*Beate Kasproicz*

☎ 02150 / 2003



**Versöhnungskirche**

Mönkesweg 22

40670 Meerbusch

☎ 02159 / 8558

**KüsterIn**

*Caroline Gruß*

☎ 0152 / 58514893

